

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

26. Mai 1950

Blatt 969

Straßenbahnfahrpreis am Pfingstmontag

26. Mai (Rath.Korr.) Am Pfingstmontag gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine zu S 1'50 im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten Gültigkeit. Auf den Strecken im Tarifgebiet II zwischen "Rodaun - Mödling" und "Siedlung Englischfeld - Groß Enzersdorf" gilt der Regelfahrpreis von 80 g (im Vorverkauf 77 g). Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Autobus-Nachtverkehr zu Pfingsten

26. Mai (Rath.Korr.) In der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag wird wie in den Nächten von Samstag auf Sonntag ein Autobus-Nachtverkehr auf den gleichen Linien mit der gleichen Betriebsdauer und Wagenfolge geführt.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im April

26. Mai (Rath.Korr.) Im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien sind als vorläufiges Ergebnis für April 1248 Eheschließungen, 1056 Lebendgeburten und 1951 Sterbefälle verzeichnet.

Während die Zahl der Eheschließungen gegenüber dem Vormonat um ein Viertel gestiegen ist und damit die Heiratsfrequenz beinahe auf gleicher Höhe steht wie im April des Vorjahres, hält die verminderte Geburtenhäufigkeit weiter an. Die Aprilzahl liegt um fast 400 Lebendgeburten niedriger als im gleichen Zeitraum des Jahres 1949. Die Sterbehäufigkeit hat im Berichtsmonat den

erwarteten Verlauf genommen und steht mit 133 je 10.000 der Bevölkerung auf fast gleicher Höhe wie im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres. Von je 100 Gestorbenen standen 8 im Alter unter 50 Jahren, 47 waren zwischen 50 und 70 und 45 über 70 Jahre alt.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren wiederum Herzkrankheiten, Krebs, Gehirnschlag und Tuberkulose. 1244 von den insgesamt 1951 verstorbenen Wienern, also fast zwei Drittel, sind an den Folgen dieser Krankheiten gestorben. Als nächstgrößere Gruppe reihen sich an diese vier Krankheitsgruppen die durch äußere Einwirkung verursachten Todesfälle. Zu ihnen zählen in der Hauptsache die Todesfälle durch Verunglückung verschiedener Art und die Selbstmorde. Insgesamt werden im Aprilbericht 127 solcher Fälle verzeichnet, darunter 82 tödliche Unfälle und 45 Selbstmorde.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 60 Fällen etwas unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stande vom 23. April mit 1,765.743 Personen angegeben; davon waren 761.704 Personen (43 Prozent) männlichen und 1,004.039 Personen (57 Prozent) weiblichen Geschlechtes. Der Bevölkerungsstand zum gleichen Zeitpunkte des Vorjahres hat 1,742.776 Personen betragen.

Wien grüßt die holländischen Städte

=====

26. Mai (Rath.Korr.) Nach einem einwöchigen Besuch in Wien haben die acht holländischen Stadträte, die auf Einladung von Bürgermeister Dr.h.c. Körner die kulturellen Einrichtungen unserer Stadt besichtigten, heute früh die Heimreise nach Holland angetreten. Auf dem Westbahnhof verabschiedeten sich von den holländischen Gästen die Stadträte Afritsch, Jonas und Mandl.

Der offizielle Abschluß des Wiener Aufenthaltes der holländischen Stadträte erfolgte am Vorabend ihrer Abreise in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder des Wiener Stadtsenates und der diplomatischen Vertreter Hollands mit einem Empfang auf dem Kahlenberg.

In den Ansprachen des Bürgermeisters und des Sprechers der holländischen Gäste, Stadtrat de Roos aus Amsterdam, kam der gegenseitige Wunsch nach einer Vertiefung der Beziehungen zwischen der österreichischen Bundeshauptstadt und den holländischen Städten zum Ausdruck. Bürgermeister Dr.h.c. Körner unterstrich den aufrichtigen Wunsch aller Wiener, nach der Isolierung in der faschistischen Zeit endlich wieder allseitige und freundliche Beziehungen mit der übrigen Welt anknüpfen zu können. Die Mandatäre der großen holländischen Städte wurden bei uns als Vertreter eines Volkes, das sich in Wien einer aufrichtigen Sympathie erfreut, herzlich empfangen. Es wurde noch nicht vergessen, daß die Holländer wie auch die Österreicher im vergangenen Krieg ein ähnliches Schicksal ereilt hatte: in Holland wie in Österreich blieben die Städte nicht von Hunger und Seuchen verschont. Dieses gemeinsame Leiden verdiente die gegenseitige Zuneigung, die seitens Holland in einer hochherzigen Hilfsaktion für unsere hungernden Kinder gipfelte und durch den gegenwärtigen Besuch neuerdings zum Ausdruck gekommen ist. Der Bürgermeister dankte den Stadträten, daß sie seiner Einladung nach Wien Folge geleistet haben und ersuchte, allen holländischen Städten die Grüße Wiens zu übermitteln.

Im Namen der holländischen Gäste begrüßte den Bürgermeister und die Mitglieder des Stadtsenates Stadtrat de Roos. Er sprach dann über die Eindrücke, die bei den Holländern ihr kurzer Studienaufenthalt in Wien hinterlassen hatte. "Der Wiederaufbau in

Wien", sagte de Roos, "hat dank dem gesunden Optimismus und Lebenswillen der Wiener Bevölkerung große Fortschritte gemacht. Wir waren überrascht, als wir sahen, daß trotz der vielen Schwierigkeiten, sich auch das kulturelle Leben entwickeln konnte. Wir Holländer haben die Erfahrung, daß Beziehungen zwischen den Völkern viel leichter auf dem kulturellen Gebiete als auf dem politischen herzustellen sind. Kultur, aufgebaut auf einer demokratischen Hesinnung, ist übertragbar und wird von allen Völkern verstanden. Besonders für die kleinen Völker gilt die Aufgabe, diesen Weg zu beschreiten. Er bedeutet die Vorbereitung für die erwünschte Zusammenarbeit auch auf allen übrigen Gebieten. Es freut uns besonders, daß wir bei den Besprechungen mit unseren Freunden in Wien überall die selben Anschauungen feststellen konnten. Dieses Bewußtsein nehmen wir als das positivste und wertvollste Ergebnis unseres Besuches mit nach Holland!"

Stadtrat Mandl empfängt Stephan Olek
=====

26. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag empfing Stadtrat Mandl in seinem Büro den Gegner Weidingers in dem Kampf um die Europameisterschaft, Stephan Olek, und dessen Manager Naessens. Stadtrat Mandl begrüßte den sympathischen Sportler im Namen der Stadt Wien und gab seiner Freude über dessen Kommen Ausdruck.

Konzertveranstaltungen in Wien vom 30. Mai bis 4. Juni 1950
=====

26. Mai (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 30. Mai	Schubertsaal 19 Uhr	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklasse Grete Hinterhofer.
Mittwoch 31. Mai	Gr.K.H.Saal 20 Uhr	Liederabend Maria Jeritz.
	Schubertssaal 19.30 Uhr	Konzert des Kammerorchesters der Wr. Konzerthausgesellschaft, Dirigent: Angelo Ephrikian.
	Vortragssaal der Musikakademie 19 Uhr	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklassen.

Donnerstag 1. Juni	Gr.M.V.Saal 11 Uhr	Festakt zur Eröffnung des Bach-Festes (1.Orchesterkonzert), Dir.: H.Karajan.
	Gr.M.V.Saal 19 Uhr	"Johannespassion" Dirigent: Günther Ramin
	Vortragssaal der Musikakademie 19 Uhr	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Abendmusik (Beethoven - Brahms: Kammermusik und Lieder)
Freitag 2. Juni	Konservatorium d. Stadt Wien 18.45 Uhr	Konservatorium der Stadt Wien: Vortrag über franz. zeitgenössische Musik; Mr.Espiau de la Maestre
	Gr.M.V.Saal 20 Uhr	Orgelkonzert Günther Ramin
	Schubertsaal 19 Uhr	Klavierabend des Horak-Konservatoriums
Samstag 3. Juni	Vortragssaal der Musikakademie 19 Uhr	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Abend-Musik (Bach-Abend)
	Gr.M.V.Saal 15 Uhr	1.Solokonzert Yehudi Menuhin - Louis Kentner
	Gr.M.V.Saal 20 Uhr	Kantatenabend, Leipziger Thomanerchor, Dirigent: Günther Ramin
	Vortragssaal der Musikakademie 16.30 Uhr	Gitarre-Nachmittag der Klasse Luise Walker. (Staatsakademie für Musik u.d.K.)
Sonntag 4. Juni	Konservatorium der Stadt Wien 15 Uhr	Konservatorium der Stadt Wien: Klassenvortrag der Gitarrenklassen Franz Bohuslavsky
	Karlskirche 10 Uhr	Krönungsmesse von Mozart; Dirigent: Herbert Karajan
	Evang. Basilika Gumpendorf 19 Uhr	"Lukaspassion"; Dirigent: Ferdinand Grossmann.

Ein Referat "Krebsbekämpfung" im Wiener Gesundheitsamt

26. Mai (Rath.Korr.) Gestern fand in Graz die Eröffnung der Zweiten österreichischen Krebstagung statt. Als Vertreter des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen der Stadt Wien, Vizebürgermeister Weinberger, nahm der Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für das Gesundheitswesen, Gemeinderat Primarius Dr. Eberle teil. Dabei gab er in der Begrüßungsansprache bekannt, daß die Gemeinde Wien derzeit eine großangelegte Aktion begonnen habe und im Wiener Gesundheitsamt ein eigenes Referat "Krebsbekämpfung" unter der Leitung eines erfahrenen Fachmannes einrichten

werde. Diesem Referat werden elf Krebsfürsorgestellen, verteilt auf verschiedene Gebiete der Stadt, mit Abendambulanzen unterstellt. Ihr Besuch ist für jedermann völlig freiwillig und unentgeltlich. In jedem Falle wird eine genaue interne und röntgenologische, bei jeder Frau auch eine gynäkologische Untersuchung durchgeführt werden. Vorerst ist geplant, jedem Erwachsenen zu empfehlen, besonders vom 40. Lebensjahre, dem Krebsalter, anfangen, jährlich einmal sich gründlich untersuchen zu lassen. Im Verdachtsfalle werden die Untersuchten ihren behandelnden Ärzten überwiesen.

Millionenbeträge für neue Schulbücher

=====

26. Mai (Rath.Korr.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten wurden 2,357.000 Schilling für die Nachschaffung von Lehrbüchern und Klassenlesestoffen sowie für den Ankauf von Schultafeln für die Wiener Pflichtschulen genehmigt. Ferner wurde u.a. der Kauf von 50.000 Meter Mollino und 11.000 Meter Zellwoll-Cloth für die städtischen Anstalten, Spitäler und Heime beschlossen.

Zwei Verstorbene wurden verwechselt

=====

26. Mai (Rath.Korr.) In der Angelegenheit der Verwechslung von zwei Verstorbenen in der Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" hat das Anstaltenamt die Untersuchungen eingeleitet.